

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Mittelverteilung 2009 an Jugendprojekte im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Beschlussorgan

Jugendhilfeausschuss Finanzausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Jugendhilfeausschuss	28.04.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	04.05.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Mittelverteilung an Jugendprojekte gemäß Anlage 1

Der Finanzausschuss beschließt für das Haushaltsjahr 2009 die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 300.000,00 Euro zur Förderung von Jugendprojekten. Entsprechende Mittel stehen im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Der Finanzausschuss beschließt ferner für das Haushaltsjahr 2009 die Freigabe zahlungswirksamer Aufwandsermächtigungen in Höhe von 20.000,00 Euro zur Förderung diverser Projekte des Sozialdienst Katholischer Männer Köln e.V. Die betreffenden Mittel stehen im Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zur Verfügung.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 705.625,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Auftrag von Kinder- und Jugendprojekten besteht in der vorübergehenden, zeitlich begrenzten oder dauerhaften Abdeckung kleinräumiger Bedarfssituationen. Einige Projekte greifen als Vorläufer einer Kinder- und Jugendeinrichtung aktuelle Bedarfssituationen auf. Dieses Merkmal der flexiblen Gestaltung von Kinder- und Jugendprojekten macht eine kurzfristige Reaktion auf Bedarfe in der Jugendarbeit möglich. Die Richtlinie zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist Grundlage für die Bezuschussung der Jugendprojektarbeit.

Abweichungen in der Bezuschussung gegenüber dem Vorjahr sind in Anlage 1 unter Bemerkungen aufgeführt.

Arbeitskreis für das ausländische Kind e.V. für Jugendprojekt Jugendladen Mülheim:

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, vor allem durch Migrationshintergrund benachteiligte Kinder und Jugendliche zu erreichen und durch kontinuierliche Integrationsarbeit und Beziehungsangebote die Lebensperspektiven hinsichtlich Schule und Beruf zu verbessern.

Der Schwerpunkt des Angebotes im Jugendladen Bergisch-Gladbacher Strasse liegt derzeit bei der Hausaufgabenbetreuung. Der Verein möchte sich mit den zusätzlichen Zuschussmitteln räumlich erweitern – wenn möglich durch Anmietung eines weiteren Ladenlokals in der Keupstrasse.

Ein Schwerpunkt der Arbeit wird das Projekt „Talk about future – Lebenswege in Echtzeit“ sein. Ziel ist es, neben den Jugendlichen selbst, die Eltern der Jugendlichen für die Probleme im Zusammenhang mit der Berufswahl zu sensibilisieren.

Das Jugendprojekt wird mit den zusätzlichen Mitteln längere Öffnungszeiten anbieten. Dazu ist eine Stundenerhöhung des hauptamtlich eingesetzten Personals erforderlich.

Eine Kooperation mit dem ZAK (Zirkus- und Artistikzentrum) zur Intensivierung der kulturpädagogischen Arbeit ist geplant. Medienpädagogisch möchte sich der Verein dieses Jahr mit einem eigenen Video beim Jugendkunstfestival Mülheim beteiligen. Hierfür soll eine Vernetzung mit der Filmkunstschule Köln und einer Kreuzberger Jugendeinrichtung stattfinden.

Katholische Jugendwerke Köln e.V. für Jugendprojekt St. Viktor:

Das langjährige Jugendprojekt St. Viktor der Katholischen Jugendwerke Köln e.V. in Vogel-sang soll antragsgemäß eine Aufstockung des Zuschusses erhalten, um sein Angebot ausweiten zu können. Im Stadtviertel ist außer diesem Projekt kein offenes Angebot für Jugendliche vorhanden, sodass die Angebotsausweitung von zahlreichen Institutionen im Bezirk, wie z. B. von Schwerpunktträgern unterstützt wird.

Sozialdienst Katholischer Männer Köln e.V. für „Lernhilfen für Teenies“:

Der Sozialdienst Katholischer Männer Köln e.V. Köln erhält jährlich Zuschüsse zur Förderung der Jugendprojektarbeit in diversen Sozialzentren des Trägers.

In den nachfolgend genannten Zentren soll 2009 das Angebot erweitert werden.

- Am Rolshover Hof, Außenstelle Poller Holzweg
- Alter Deutzer Postweg

- Geisbergstraße
- Fortuinweg
- Roald-Amundsen-Straße

Es ist geplant, spezielle Lernhilfen für Heranwachsende ab 15 Jahren anzubieten, um sie im Anschluss an ihren Hortbesuch in den genannten Sozialzentren auf dem Weg zu einem qualifizierten Schulabschluss zu begleiten. Der Träger plant, die älteren Schüler mit je einer Honorarkraft sechs Stunden wöchentlich zu begleiten.

Sozialdienst Katholischer Männer Köln e.V. für Take Five II (Mauenheim):

Im Stadtteil Mauenheim konnte im August 2007 inmitten der ehemaligen Obdachlosensiedlung, Neue Kempener Straße 217 ein neues Kinder- und Jugendprojekt installiert werden. Die Inbetriebnahme des Projekts wurde möglich, weil nach Umzug der dortigen Kindertagesstätte in einen Neubau das ehemalige Kita-Gebäude frei wurde und die Räume seitens der Wohnungsversorgungsbetriebe der Stadt Köln für die geplante Projektarbeit kostenlos überlassen wurde. Neben den beiden Gruppen „Ganztagsangebote für 10 – 14jährige“ konnten auf Grund einer großzügigen Spende der Hit-Stiftung „Kinder brauchen Zukunft“ in Höhe von 30.771,00 Euro Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit, sowie gemeinwesenorientierte Angebote und Elternarbeit durchgeführt werden.

Die Trägerschaft für dieses Jugendprojekt hat der Sozialdienst Katholischer Männer Köln e.V. übernommen, der die räumliche Nähe zu den eigenen Einrichtungen „Luckys Haus“ und „Take Five“ konzeptionell nutzt. Aus Sicht der Verwaltung wird damit ein wichtiger Beitrag zur Stabilisierung der ehemaligen Obdachlosensiedlung geleistet.

Da die Finanzierung aus Mitteln der "Hit-Stiftung" nach zwei Jahren zum 01.09.2009 endet, die Arbeit jedoch dringend fortgeführt werden soll, ist für das offene Angebot eine Regelförderung ab September 2009 vorgesehen.

Folgende Projekte werden ab 2009 als Jugendeinrichtung gefördert:

Katholische Jugendwerke Köln e.V. für das Projekt Buchforst und Haus der Familie e.V. für das Jugendprojekt Rondorf
(die Förderung als Jugendprojekte läuft hier im Gegenzug aus).

Sonderförderungen 2009:

KIDSmiling e.V. für das Projekt für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche:

Der Verein KIDSmiling e.V. soll wie schon in 2008 eine Sonderförderung erhalten. Der Verein ist noch nicht als Träger der Jugendhilfe anerkannt. Nach erfolgter Anerkennung kann das Projekt in die Regelförderung übernommen werden.

Jugendzentren Köln gGmbH für den 11. Mädchenkulturtag:

Auch in diesem Jahr ist im Kölner Jugendpark wieder ein Mädchenkulturtag **Mädchen in action** - geplant. Der in Zusammenarbeit mit anderen Kölner Kinder- und Jugendeinrichtungen und Institutionen gestaltete Tag soll am **6.Juni 2009** stattfinden. Das Angebot im Kreativ-, Musik-, Medien-, Sport- und Erlebnisbereich richtet sich an Besucherinnen im Alter zwischen 8 und 18 Jahren. Neben den Aktivangeboten bekommen die Besucherinnen Informationen über die einzelnen Einrichtungen und Organisationen. Ein Bühnenprogramm mit Tanz- und Gesangsdarbietungen verschiedener Mädchengruppen, Motorradtrial- und Circusvorführungen und eine Mädchendisco runden das Programm ab.

Sozialdienst Katholischer Männer Köln e.V. für das Projekt „Mittwochs Maler“:

Die „Mittwochs Maler“ sind ein Projekt in der OT Luckys Haus in Köln-Bilderstöckchen. Die Gruppe besteht seit November 2005 und ist Bestandteil des Nippeser HipHop-Netzwerkes

für Toleranz und Integration. Jugendliche aus Nippes, dem Kölner Stadtgebiet und dem Kölner Umland besuchen regelmäßig zweimal wöchentlich die „Mittwochs Maler“. Die Stammgruppe des Workshops mit Schwerpunkt Kunst und Kreativität besteht aus 15-20 Graffiti-Malern. Stadtweit gehören noch ca. weitere 150 Jugendliche dazu, die unregelmäßig zu den Treffen innerhalb der Einrichtung oder auf externen Veranstaltungen erscheinen. Seit Juli 2008 wird das Angebot durch "Aufsuchende Arbeit" ergänzt. Der Mitarbeiter des Projektes ist für 3 Stunden wöchentlich an szenerelevanten Plätzen unterwegs, um dort Kontakt zu weiteren Graffiti-Sprühern aufzubauen. Ziel ist es, diese Jugendlichen in die Angebotsstruktur der offenen Kinder –und Jugendarbeit zu integrieren. Vermehrt finden männliche Graffiti-Writer den Weg ins Projekt, die zum Teil dem harten Kern der Szene zuzuordnen sind, Jugendliche, die sich durch ihre Taten den straf- und zivilrechtlichen Konsequenzen aussetzen. Das Angebot bietet die Möglichkeit in der eigenen kleinen „hall“ (legale Graffitiwand) in Ruhe zu malen. Die „Mittwochs Maler“ werben für legales Spraying.

Auftragsarbeiten von Hausbesitzern, die ihr Eigentum mit Graffiti gestalten lassen möchten, werden umgesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Herstellen von Leinwänden auf HipHop-Jams der anderen Netzwerkeinrichtungen. Das Projekt ermöglicht den Jugendlichen Graffiti-malern sich und ihre Fähigkeiten in einem legalen Rahmen zu verwirklichen.

Die finanzielle Unterstützung des Projektes durch Drittmittel kann über das Jahr 2008 hinaus nicht mehr fortgesetzt werden. Um diesen erfolgreichen Arbeitsansatz fortsetzen zu können, soll das Angebot "Mittwochs Maler" durch einen Zuschuss aus Projektmitteln gefördert werden.

IB Soziale Dienste GmbH für die aufsuchende Arbeit in Chorweiler-Nord:

Seit Juni 2008 führt der Jugendmigrationsdienst des IB im Sozialraum Chorweiler-Nord aufsuchende Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch.

Die gesellschaftliche Situation des Stadtteils ist durch den überdurchschnittlich hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund (75 %) und schlechten Perspektiven auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt geprägt. Die Auswirkungen auf das Verhalten von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil sind spürbar.

Mit verschiedenen Kooperationspartnern im Sozialraum wurden eine Handlungsstrategie und das dem Angebot zugrundeliegende Konzept entwickelt. Ziele des Projektes sind, die Zielgruppe im Sozialraum Chorweiler-Nord zu erreichen und diesen Zugang zur Infrastruktur des Sozialraumes und damit der gesellschaftlichen Teilhabe zu ermöglichen, um ihre Lebenssituation nachhaltig zu verbessern. Das Projekt soll der Zielgruppe ein Erfahrungsfeld bieten, in dem sie positives Gruppenerlebnis, Selbstbestätigung, Anerkennung und (Gruppen-)Erfolg erleben. Mit Hilfe verschiedener Angebote sollen die Jugendlichen das Einhalten von Regeln, sozialem Miteinander, Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit üben und lernen, dieses Sozialverhalten in ihren Alltag zu integrieren.

Hierzu wurden von 3 Honorarkräften, ebenfalls mit Migrationshintergrund, verschiedene Treffpunkte der Heranwachsenden aufgesucht. Es gelang in kürzester Zeit, Kontakt zu 50 jungen Leuten im Alter von 17-24 Jahren, meist männlichen russischsprachigen Migranten, herzustellen.

Die begonnene Arbeit soll fortgeführt werden, um die Zielgruppe weiterhin zu begleiten. Durch den aufsuchenden Arbeitsansatz und die nachgeschalteten Projekte wie Mitternachtsport (kontinuierliche Gruppe von ca. 45 männlichen 16 - 25jährigen) und Klettern werden Jugendliche und junge Erwachsene erreicht, die "durch alle Netze fallen" und durch bestehende Einrichtungen nicht erreicht werden.

Bis Sommer 2009 erfolgt eine Finanzierung über die GAG Immobilien AG. Für die 2. Jahreshälfte soll das Projekt eine Sonderförderung erhalten.

Don-Bosco-Club Köln e.V. für gewaltpräventive Sportarbeit:

Im Stadtbezirk Mülheim wird bereits seit zwei Jahren ein einrichtungsübergreifendes Gewaltpräventionsprojekt aus Mitteln der Sozialen Stadt gefördert und durchgeführt. Das Projekt hat

deutlich zur Reduzierung gewaltbereiten Verhaltens der Zielgruppe (problematische Jugendgruppierungen im Stadtbezirk Mülheim) beigetragen. Ein Teil der zu erbringenden Eigenmittel wird dem Don-Bosco-Club Köln e.V., der als Antragsteller für dieses Projekt federführend ist, zur Verfügung gestellt.

Mittel Jugendpflege:

Im Haushaltsjahr 2009 stehen erstmalig Zuschussmittel bereit, mittels derer die Bezirksjugendpfleger gemeinsam mit örtlichen Trägern der freien Jugendhilfe Jugendprojekte durchführen können. Die Mittel sollen flexibel eingesetzt werden, damit auch unterjährig entstehende Bedarfe kurzfristig befriedigt werden können. Pro Bezirk stehen hierfür 10.000,00 Euro zur Verfügung.

Die Jugendpfleger ermitteln dabei die Bedarfe im Stadtbezirk im Rahmen ihrer bezirklichen Arbeitsgruppen und setzen die Projekte in Kooperation mit den Trägern um.

Für das Haushaltsjahr 2008 wurden für Jugendprojekte Mittel in Höhe von 552.565,86 Euro verteilt. (Vorlage 4146/2008 im JHA vom 04.11.2008 TOP 6.10)

Durch die Zusetzung von 300.000,00 Euro im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2008/2009 (politischer Veränderungsnachweis) konnte der erhöhte Bedarf an Jugendprojekten gedeckt werden. Die Mittel stehen nach Freigabe durch den Finanzausschuss zur Verfügung.

Für das Haushaltsjahr 2009 stehen Mittel gemäß Anlage 1 im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), zur Verfügung.

Zudem wurden im politischen Veränderungsnachweis 20.000,00 Euro im Teilergebnisplan 0501, Soziale Hilfen, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) veranschlagt. Der zahlungswirksame Aufwand ist jedoch in Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen) zu realisieren und muss im Rahmen der Bewirtschaftung umgeschichtet werden. Die Mittel stehen nach entsprechender Freigabe durch den Finanzausschuss zur Verfügung.

Die Mittelverteilung 2009 für die im Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung vom 24.06.2008 beschlossenen Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst wurde am 26.03.2009 gesondert beschlossen.

Der Jugendhilfeausschuss hat am 13.06.1994 beschlossen, dass die Umsetzung seiner Beschlüsse über die Verteilung von Zuschussmitteln im Verwaltungshaushalt (ab 01.01.2008 unter NKF Ergebnisrechnung) im beschlossenen Umfang nur unter der Voraussetzung vollzogen werden kann, wenn die Haushaltssatzung durch die Bezirksregierung genehmigt und in Kraft getreten ist (heute: Inkrafttreten ohne Genehmigung) und der Stadtkämmerer im Zuge der Haushaltsbewirtschaftung keine Verfügungsbeschränkung angeordnet hat.

Der Jugendhilfeausschuss wird bei Veränderungen der Verteilung von Zuschussmitteln frühzeitig beteiligt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.